

Erfahrungsbericht Erasmus-Aufenthalt Rijksuniversiteit Groningen SoSe 2022

Stadt und Menschen

Ähnlich wie Göttingen ist auch Groningen eine absolute Studentenstadt. Mit knapp 235.000 Einwohnern, davon 50.000 Studenten, gehört die Stadt im Nordwesten der Niederlande zu den größeren Städten. Größe ist jedoch relativ: Mit dem Fahrrad, wie es der Niederländer zu pflegen tut, ist man selten länger als 20 Minuten unterwegs. Neben zahlreichen Bars und Cafés überzeugt die Stadt mit ihrem historischen Charme. Nicht umsonst gilt die Folkingestraat als die schönste Einkaufsstraße der Niederlande. Darüber hinaus bietet Groningen ein großes Angebot an Kulturveranstaltungen. Ein Highlight ist zudem das kürzlich erbaute Forum im Herzen der Stadt, ein Begegnungszentrum für Jung und Alt, mit Museum, Bibliothek, Kino und ausreichend Arbeitsplätzen für Studenten. Sehenswert sind zudem der Vismarkt, der Noorderplantsoen und der Stadspark, in dem jedes Jahr ein Festival zum Kingsday stattfindet. Knapp 30 Minuten von der deutschen Grenze entfernt, fällt der Kulturschock in den Niederlanden eher kleiner aus. Umso leichter ist es, Land und Menschen lieben zu lernen.

Bewerbung

Bei der Bewerbung empfehle ich, die Checkliste abzuarbeiten, um sämtliche Dokumente rechtzeitig einzureichen. Die Universität Groningen fordert einen Sprachnachweis C1, der neben TOEFL, IELTS etc. auch kostengünstiger am Sprachzentrum in Göttingen erbracht werden kann. Da die Universität Groningen ein eigenes, zusätzliches Bewerbungsportal nutzt, müsst ihr das Learning Agreement auch dort hochladen.

Anreise

Die Anreise nach Groningen ist denkbar unkompliziert. Wer viel Gepäck mit sich hat, reist mit dem Auto am komfortabelsten. Beachten sollte man jedoch, dass das Parken in der Groninger Innenstadt extrem teuer ist. Zudem braucht man das Auto aufgrund der kurzen Distanzen nicht, um von A nach B zu kommen. Für Ausflüge innerhalb der Niederlande eignet sich die Bahn, welche ein kostengünstiges Gruppenticket anbietet. Alternativ besteht von Deutschland aus ein Anschluss mit Bus und Bahn. Auch ein FlixBus fährt regelmäßig.

Unterkunft

Der Wohnungsmarkt in Groningen ist sehr angespannt und ein ziemlicher Stressfaktor. Das gilt insbesondere für Austauschstudenten, die nur einige Monate in der Stadt verbringen. Die Wohnungssuche erfolgt entweder über Facebook oder Kamernet, ein kostenpflichtiges Wohnungsvermittlungsportal. Außerdem gibt es den privaten Anbieter SSH, der Studentenwohnheime in der gesamten Niederlande betreibt. Um Planungssicherheit zu haben, habe ich mich frühzeitig bei SSH beworben. Allerdings muss man auch hier Glück haben. Auf dem ersten Versuch ist das gesamte Bewerbungsportal zusammengebrochen, weil zu viele Studenten zugreifen wollten. Im zweiten Durchlauf wurde dann ein neu erbautes Wohnheim hochgeladen, in dem ich einen Platz ergattern konnte. Ich kann euch sehr ans Herz legen, ein Zimmer mit eigenem Bad zu buchen. Außerdem gibt es meilenweite Unterschiede innerhalb von SSH, wobei die Preise selbst für heruntergekommene Wohnheime erschreckend hoch sind.

Universität Groningen

Die Reichsuniversität Groningen, kurz RUG, ist eine der ältesten Universitäten der Niederlande und wurde bereits 1614 gegründet. Aktuell rangiert die RUG laut drei Rankings unter den Top 100 Universitäten weltweit. Die Universität erscheint im Vergleich zu deutschen Universitäten sehr innovativ. Aufgrund der vielen internationalen Studenten werden fast alle Kurse auf Englisch angeboten. Die Lehre ist deutlich praxisorientierter als in Deutschland. Neben Klausuren besteht die Note aus Gruppenarbeiten, die während des Semesters anzufertigen sind. Das erfordert durchgängige Mitarbeit, erleichtert aber auch das Lernen auf die Klausur zum Ende hin. Ein Semester besteht aus zwei Blöcken, in denen man je drei Kurse à 5 Credits wählt. Jeweils nach einem Block findet eine Klausurenphase statt. Das Prinzip, nur drei Kurse gleichzeitig zu belegen, hat mir sehr gut gefallen. Aus eigener Erfahrung rate ich euch, bei der Wahl der mathelastigen Kurse vorsichtig zu sein. Nicht nur mir, sondern auch anderen internationalen Studenten erschien das Niveau ungewöhnlich hoch. Die Notenskala in den Niederlanden reicht von 1 bis 10, wobei 5,5 die Bestehensgrenze ist. 10 Punkte werden so gut wie nie vergeben, was die Umrechnung ins deutsche Notensystem nachteilig macht.

Studentenleben

Weil in den Niederlanden bereits ab Februar sämtliche Corona-Maßnahmen aufgehoben wurden, war ein Studentenleben endlich wieder möglich. Meldet euch unbedingt für die Introduction Week vom ESN an, um direkt zu Beginn andere Austauschstudenten kennenzulernen. Außerdem bietet ESN während des Semesters tolle Ausflüge z.B. nach Leiden und Keukenhof, Keipenabende, Partys und International Dinners an. Ferner gibt es zahlreiche Vereine und einen Hochschulsport ähnlich dem in Göttingen. Da die Niederlande ein kleines Land ist, reist es sich einfach. Gemeinsam mit anderen Studenten habe ich mit der Bahn Amsterdam, Den Haag, Rotterdam und Utrecht besucht.

Fazit

Zu meinen schönsten Erfahrungen gehört der Austausch mit Studenten unterschiedlichster Kulturen, u.a. Schweden, Italien, Tschechien und Indonesien. Ich hatte das Glück, in meiner Freundesgruppe auch einen Niederländer zu haben, sodass ich einiges an niederländischer Kultur, wie das Stampot-Essen, mitnehmen konnte. Darüber hinaus hat mir das Studieren in den Niederlanden sehr gut gefallen, nicht nur, weil es praxisbezogener, sondern auch konstanter war. Positiv zu erwähnen ist auch, dass Hierarchien in den Niederlanden deutlich flacher sind und die Professoren stets ein offenes Ohr für Studentenanliegen haben. Größte Herausforderung war vermutlich die geteilte Küche im Studentenwohnheim, kombiniert mit meinem deutschen Putzzwang, der bei anderen Kulturen auf Unverständnis gestoßen ist. Alles in allem ist mein Erasmus-Semester in Groningen eine Zeit, die ich nicht missen möchte. Ich vermisse die Stadt und meine neugewonnenen Freunde schon jetzt und bin froh, dass Groningen nicht aus der Welt ist. Er gaat niets boven Groningen!